

HESSEN



Übersicht der Kursangebote für BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen sowie erweiterte Zielgruppen

Stand: 01.04.2025

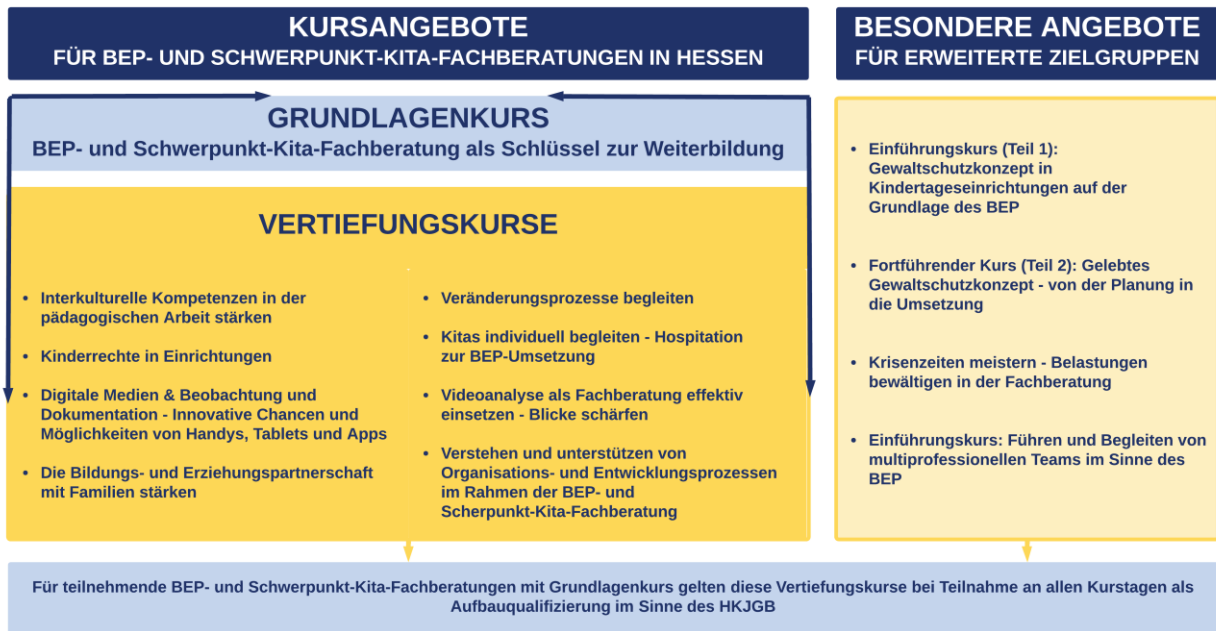


Inhaltsverzeichnis

Übersicht der Kursangebote	3
Kursangebote bis 31. Dezember 2025	3
Kursangebote ab 1. Januar 2026	4
Kursangebote für BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen	5
Kursangebote für erweiterte Zielgruppen.....	6
Grundlagenkurs.....	8
BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatung als Schlüssel zur Weiterentwicklung	8
Vertiefungskurse	10
Interkulturelle Kompetenzen in der pädagogischen Arbeit stärken	11
Veränderungsprozesse begleiten	12
Kinderrechte in Einrichtungen.....	13
Kitas individuell begleiten – Hospitationen zur BEP-Umsetzung.....	15
Videoanalyse als Fachberatung effektiv einsetzen - Blicke schärfen	16
Digitale Medien & Beobachtung und Dokumentation - Innovative Chancen und Möglichkeiten von Handys, Tablets & Apps.....	17
Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Familien stärken	18
Verstehen und unterstützen von Organisations- und Teamentwicklungsprozessen im Rahmen der BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatung	19
Besondere Angebote für erweiterte Zielgruppen.....	21
Einführungskurs (Teil 1) – Gewaltschutzkonzept in Kindertageseinrichtungen auf der Grundlage des BEP.....	22
Fortführender Kurs (Teil 2) – Gelebtes Gewaltschutzkonzept – von der Planung in die Umsetzung.....	24
Krisenzeiten meistern - Belastungen bewältigen in der Fachberatung.....	26
Einführungskurs – Führen und Begleiten von multiprofessionellen Teams im Sinne des BEP	28
Referentinnen und Referenten sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Kursangebote	32
Anmeldung zu den Kursen und Termine.....	53

Übersicht der Kursangebote

Kursangebote bis 31. Dezember 2025



BESONDERE ANGEBOTE FÜR ERWEITERTE ZIELGRUPPEN						
BEP- und SPK-Fachberatung	Allgemeine Fachberatung der Kinder- und Jugendhilfe	(Stellvertretende) Leitung von Kitas	Kinderschutz-beauftragte des Teams/Trägers mit Steuerungsfunktion	Trägervertretung einer Kita	Jugendamt (Fachaufsicht)	
Grundlagenkurs						
Vertiefungskurse						
Einführungskurs (Teil 1): Gewaltschutzkonzept in Kindertageseinrichtungen auf der Grundlage des BEP						
Fortführender Kurs (Teil 2): Gelebtes Gewaltschutzkonzept - von der Planung in die Umsetzung						
		Krisenzeiten meistern - Belastungen bewältigen in der Fachberatung				
		Einführungskurs: Führen und Begleiten von multiprofessionellen Teams im Sinne des BEP				

Kursangebote ab 1. Januar 2026



Kursangebote für BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen

Den BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen steht inhaltlich, methodisch und auch hinsichtlich des Kursformats ein vielfältiges Kursangebot zur Verfügung. Die Kurse bauen sich, wie in den Abbildungen zu sehen ist, in zwei Gruppen auf, die sehr enge Verbindungen zueinander aufweisen und gleichzeitig jeder BEP- und SPK-Fachberatung ermöglichen, individuelle Schwerpunkte in der eigenen Qualifizierung zu setzen.

Dreh- und Angelpunkt des Kursangebots für BEP- und SPK-Fachberatungen bildet der *Grundlagenkurs* „BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatung als Schlüssel zur Weiterentwicklung“, der insgesamt vier Tage dauert (3 Tage plus Follow-Up-Tag) und gleichermaßen für die Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen relevant ist, da er an den Bedarfen und Themen der dort tätigen Fachberatungen anknüpft. Zusätzlich wurden *Vertiefungsangebote* zu mehreren Schwerpunkten entwickelt, die einen Umfang drei bis fünf Tagen (inkl. Follow-Up-Tag) umfassen.

Alle *Vertiefungsangebote* zu den unterschiedlichen Schwerpunkten orientieren sich an den folgenden Grundsätzen, um einen möglichst hohen Kompetenzzuwachs bei den teilnehmenden Fachberatungen zu erreichen:

- die Kurse finden in kleinen Gruppen statt (10-16 Fachberatungen)
- die Zusammensetzung der Teilnehmenden in einem Kurs bleibt gleich
- die Kurse sind ko-konstruktiv aufgebaut und unterstützen die lernende Gemeinschaft der Fachberatungen
- die Kurse sind kompetenz- und praxisorientiert und bieten eine große methodische Vielfalt (z.B. durch praktische Übungen, Fallarbeit, Reflexion)
- die Kurse sind transferorientiert und bieten zusätzlich immer einen Follow-Up-Tag an, bei dem die Teilnehmenden die neuen Praxiserfahrungen reflektieren und weiterentwickeln können
- in allen Kursen (unabhängig vom Schwerpunkt) werden immer wieder die zentralen Botschaften des BEP thematisiert und Querverbindungen zu den anderen Vertiefungsangeboten der Schwerpunkte gezogen
- in den Kursen werden moderne (auch digitale) Fortbildungs- und Lernformate genutzt

Am *Grundlagenkurs* können lediglich Personen teilnehmen, die derzeit oder in naher Zukunft als BEP- und/oder Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen tätig sind. Bei Personen, die derzeit noch nicht, aber in naher Zukunft als BEP- und/oder Schwerpunkt-Kita-Fachberatung tätig sein werden, ist ggf. ein Nachweis, z.B. eines Trägers, vorzulegen, der bescheinigt, dass der Träger die Absicht hat, die Person nach Absolvierung des Kurses für diese Tätigkeit einzustellen.

Die Voraussetzung zur Teilnahme an einem *Vertiefungskurs* ist eine derzeitige Tätigkeit als BEP- und/oder Schwerpunkt-Kita-Fachberatung sowie ein abgeschlossener Grundlagenkurs.

Alle Kurse sind als BEP-Fortbildung (Grund- oder Aufbauqualifizierung) im Sinne des § 32b Abs. 1 des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches (HKJGB) anerkannt. Für den Erwerb der Grundqualifizierung oder Aufbauqualifizierung ist eine Teilnahme an allen Kurstagen (4 Kurstage bei Grundlagenkursen und 3 bis 5 Kurstage bei Vertiefungskursen) erforderlich. Ein nicht vollständig absolvierter Kurs kann somit nicht als Grund- oder Aufbauqualifizierung im Sinne der Fördervoraussetzungen anerkannt werden.

Kursangebote für erweiterte Zielgruppen

Die Praxis ist stets in Bewegung: Neue Themen, Rahmenbedingungen und Herausforderungen verändern den pädagogischen Alltag fortlaufend. Um diesen aktuellen Entwicklungen und Bedarfen gerecht zu werden, hat das Land Hessen neue, besondere Kursangebote für die Praxis konzipiert, um sie in diesen Zeiten umfassend zu begleiten. Die besonderen Kursangebote sind dabei für weitere Zielgruppen wie alle Fachberatungen in Hessen, Leitungen oder Trägervertretern von Kitas sowie Jugendämtern (Fachaufsichten) geöffnet.

Den Kurs „*Krisenzeiten meistern*“ können neben BEP- und/oder Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen auch alle weiteren Fachberatungen der Kinder- und Jugendhilfe in Hessen besuchen.

Die Kurse „*Gewaltschutzkonzept in Kindertageseinrichtungen auf der Grundlage des BEP*“ (Einführungskurs / Teil 1) sowie „*Gelebtes Konzept – von der Planung in die Umsetzung*“ (Fortführender Kurs / Teil 2) sind für alle beteiligten Akteure der Steuerungsebene, die mit der Erstellung, Weiterentwicklung und ggf. Prüfung der Gewaltschutzkonzepte betraut sind, geöffnet, z.B. (stellvertretende) Leitungen von Kitas, Trägervertretungen von Kitas und Kinderschutzbeauftragte von Teams/Trägern mit Steuerungsfunktion, Jugendämter (Fachaufsichten) oder Fachberatungen des Kinder- und Jugendhilfe in Hessen.

Der Einführungskurs „*Führen und Begleiten von multiprofessionellen Teams im Sinne des BEP*“ ist zudem für allgemeine Fachberatungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie für (stellvertretende) Leitungen von Kindertageseinrichtungen geöffnet.

Auf der Grundlage des Bildungs- und Erziehungsplans unterstützen die kostenfreien Angebote die Teilnehmenden passgenau bei der Bewältigung aktueller Herausforderungen und Bedarfe. Die innovativen Konzepte stärken eine Vernetzung verschiedener Akteure und Ebenen des Bildungssystems.

Die Landesangebote orientieren sich an den folgenden Grundsätzen, um einen möglichst hohen Kompetenzzuwachs bei den Teilnehmenden zu erreichen:

- die Kurse finden in kleinen Gruppen statt
- die Zusammensetzung der Teilnehmenden in einem Kurs bleibt gleich
- die Kurse sind ko-konstruktiv aufgebaut und unterstützen die lernende Gemeinschaft der Teilnehmenden
- die Kurse sind kompetenz- und -praxisorientiert und bieten eine große methodische Vielfalt (z.B. durch praktische Übungen, Fallarbeit, Reflexion)
- die Kurse sind transferorientiert und bieten zusätzlich immer einen Follow-Up-Tag an, bei dem die Teilnehmenden die neuen Praxiserfahrungen reflektieren und weiterentwickeln können
- in den Kursen werden immer wieder die zentralen Botschaften des BEP thematisiert und Querverbindungen zu den anderen Fortbildungsangeboten des Landes Hessen gezogen
- in den Kursen werden moderne (auch digitale) Fortbildungs- und Lernformate genutzt

Für teilnehmende BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen mit Grundlagenkurs gelten die Kurse als Aufbauqualifizierung im Sinne des HKJGB. Für teilnehmende Kita-Leitungen und stellvertretende Kita-Leitungen ist der Kurs gemäß § 32 Abs. 3 HKJGB (Qualitätspauschale) anerkannt. Voraussetzung hierfür ist eine Teilnahme an allen Kurstagen. Ein nicht vollständig absolvierter Kurs kann somit nicht im Sinne der Fördervoraussetzungen anerkannt werden.



Grundlagenkurs

BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatung als Schlüssel zur Weiterentwicklung

Im Überblick

Der Kurs eignet sich besonders für Fachberatungen, die neu in die BEP- und Schwerpunkt-Kita Fachberatung einsteigen. Bei der Entwicklung dieses Kurses wurden Erfahrungen, Methoden und Materialien des bisherigen BEP-Moduls für Fachberatungen berücksichtigt und weiterentwickelt. Fachberatungen, die in Hessen in den zurückliegenden Jahren das entsprechende Modul besucht haben, können daher ebenfalls vom überarbeiteten Grundlagenkurs profitieren.

Zielgruppen der Kurse sind Fachberatungen:

- der öffentlichen Jugendhilfe und die freigemeinnützigen Träger mit oder ohne Dienst-/ Fachaufsicht, die Tageseinrichtungen kontinuierlich zur pädagogischen Arbeit nach den Grundsätzen und Prinzipien des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0-10 Jahren in Hessen beraten
- für Schwerpunkt-Kitas (mit hohem Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund oder aus einkommensschwächeren Familien) im Bundesprogramm Sprach-Kitas – Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist

Der Kurs versetzt die teilnehmenden Fachberatungen in die Lage, die Einrichtungen im Sinne der BEP-Fachberatung und Schwerpunkt-Kita-Fachberatung prozesshaft zu begleiten und zu beraten. Sie erwerben vertiefte BEP-Kenntnisse – insbesondere in der Beobachtung und Reflexion der praktischen BEP-Umsetzung. Sie nehmen die Arbeit der Schwerpunkt-Kita-Fachberatung in den Blick. Sie kennen das Prozessmodell (siehe Abb.) und haben Materialien und Methoden kennen gelernt, um die einzelnen Schritte der zu beratenden Einrichtung sinnvoll zu unterstützen. Als wichtige Voraussetzung dafür haben sie ihre Rolle reflektiert und geklärt, um mögliche Rollenkonflikte schon im Vorfeld zu beheben.

Vier Schritte in der BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatung im Sinne der BEP-Qualifizierung



Die Ziele des Grundlagenkurses sind:

- die Fachberatungen entwickeln ein vertieftes Verständnis der Grundsätze und Prinzipien des BEP und wie diese in der Praxis konkret umgesetzt werden.

- sie lernen das Konzept der BEP-Fachberatung und auch die Spezifika der Schwerpunkt-Kita-Fachberatung kennen und reflektieren ihre Rolle und Aufgaben im Beratungsprozess.
- sie lernen die Methoden und Materialien für die einzelnen Schritte der Beratung kennen.
- sie erarbeiten ein eigenes „Beratungsportfolio“ anhand von Reflexionsfragen:
 - Was macht Qualität einer prozesshaften Beratung im Sinne des BEP und in der Rolle der Schwerpunkt-Kita-Fachberatung aus?
 - Welche Tätigkeiten gehören dazu?
 - Wo fühle ich mich sicher, wo sehe ich bei mir noch Entwicklungsbedarf?
 - Welches Zeitkontingent steht mir für die Beratung jeder einzelnen Einrichtung zur Verfügung?
- sie erproben das Beratungskonzept in der Praxis und reflektieren gemeinsam ihre Erfahrungen, z.B. durch Transferübungen, Rollenspiele, Fallbesprechungen und kollegiale Beratung.
- sie lernen die weiteren Vertiefungsangebote der Schwerpunkte kennen und entwickeln eine Vorstellung über den weiteren eigenen Qualifizierungsprozess.
- sie erlangen Sicherheit im Hinblick auf rechtliche Anforderungen (HKJGB) und Ausführungsbestimmungen zur Qualitätspauschale Kita und Kita Fachberatung (BEP, bzw. Schwerpunkt-Kita) sowie Dokumentationspflicht.

Neu im Blended-Learning-Format:

In 2025 finden manche und ab 2026 alle Grundlagenkurse in überarbeiteter Version im Blended-Learning-Format statt. Der aktualisierte Grundlagenkurs setzt sich aus 3,5 Kurstagen in Präsenz/Online (21 Stunden, synchrone Einheiten) und digitalen Selbstlerneinheiten im Umfang von 0,5 Tagen (3 Stunden, asynchrone Einheiten) zusammen.

Vertiefungskurse

- Interkulturelle Kompetenzen in der pädagogischen Arbeit stärken
- Veränderungsprozesse begleiten
- Kinderrechte in Einrichtungen
- Kitas individuell begleiten – Hospitation zur BEP-Umsetzung
- Videoanalyse als Fachberatung effektiv einsetzen - Blicke schärfen
- Digitale Medien & Beobachtung und Dokumentation - Innovative Chancen und Möglichkeiten von Handys, Tablets & Apps
- Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Familien stärken
- Verstehen und unterstützen von Organisations- und Teamentwicklungsprozessen im Rahmen

Interkulturelle Kompetenzen in der pädagogischen Arbeit stärken

Im Überblick

Als BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatung beraten und begleiten Sie Einrichtungen in ihrer kulturellen und sprachlichen Vielfalt und den damit einhergehenden Anforderungen. In diesem Vertiefungskurs aktualisieren Sie Ihr Wissen, erleben und lernen Methoden für Gruppen- und Einzelsettings kennen, reflektieren Ihre Erfahrungen und Ihre Haltung, stärken Ihre Handlungskompetenz und entwickeln Ideen für die praktische Umsetzung – auch in den Teams.

Themenschwerpunkte des Kurses

Es geht um das gegenseitige Verstehen, um die Erweiterung der Handlungsfähigkeiten in der Begegnung mit Anderem. Dafür reflektieren die Kursteilnehmenden den eigenen Umgang mit Werten und Kulturbegriffen, lernen den Anti-Bias-Ansatz kennen, reflektieren Stereotypen und Vorurteile, diskutieren die Wirkung von Machtverhältnissen und Diskriminierung und deren Auswirkung auf die Zusammenarbeit mit den Eltern, Familien und im Team.

Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0-10 Jahren in Hessen

Umgang mit individuellen Unterschieden und soziokultureller Vielfalt, Bild vom Kind, Stärkung der Basiskompetenzen der Kinder, Bildungs- und Erziehungspartnerpartnerschaft mit Eltern, Moderierung der Bildungs- und Erziehungsprozesse, Beteiligung der Kinder

Die Ziele des Vertiefungskurses sind:

- Weiterentwicklung und Reflexion des Verständnisses der Grundsätze und Prinzipien interkultureller pädagogischer Beratung und Begleitung
- Kennenlernen der Indikatoren einer positiven interkulturellen Praxis im Sinne des BEP
- Kennenlernen und Anwenden von Methoden zur Sensibilisierung und Reflexion eigener Kultur- und Denkmuster
- Reflexion und kollegiale Beratung von Praxisfällen und Entwicklung von Ideen, zur Umsetzung in der Praxis und ihre Auswirkung auf die pädagogische Arbeit im Hinblick auf interkulturelle Kompetenzen, insbesondere: Inklusion, Bildungs- und Erziehungspartnerpartnerschaft mit Eltern, alltagsintegrierte sprachliche Bildung, Kinderrechte und Partizipation, sowie Konzepte der Anti-Bias Pädagogik (Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung)
- Individuelle Weiterentwicklung einer wertschätzenden Haltung und Verhaltensweise

Dieser Kurs ist vorerst nur noch in 2025 im Kursangebot.

Veränderungsprozesse begleiten

Im Überblick

Der Kurs Veränderungsprozesse ermöglicht Ihnen als BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatung eine Auseinandersetzung mit Ihrer Rolle in der kontinuierlichen Begleitung der jeweiligen Teams vor Ort. Der Kurs versetzt Fachberatungen in die Lage, Einrichtungen bei der Umsetzung des BEP systematisch und zielgerichtet zu beraten und zu stärken, auch im Kontext ihrer Arbeit als Schwerpunkt-Kita-Fachberatung. Dabei stehen die Prozesse der BEP-Umsetzung der Einrichtung und die Einrichtung selbst als lernende Organisation im Mittelpunkt. Im Kurs wird der Fokus daraufgelegt, wie Sie als BEP- und SP-Kita-Fachberatung die Teams in den Kindertagesstätten befähigen, eine Analyse des Status Quo der Anforderungen des BEP zu erheben, gemeinsam Entwicklungspotentiale zu entdecken und diese so zu beschreiben, dass sich daraus Maßnahmen zur Weiterentwicklung ableiten lassen; z.B. durch Maßnahmenpläne. Im Kurs erfahren Sie, wie Sie gemeinsam mit der Leitung und dem Team den Lernprozess der Einrichtung mitgestalten können und nicht vorrangig als Problemlöser bzw. Problemlöserin oder Feuerwehr für dringende Probleme auftreten. Als Handwerkszeug und Grundlage dienen Methoden aus der Prozessbegleitung und Coaching-Methoden, die im Kurs gemeinsam mit den Teilnehmenden erarbeitet werden und auch praktisch ausprobiert werden. Zudem wird im Kurs intensiv an der Haltung als Prozessbegleitung und Coach gearbeitet, so dass die Teilnehmenden in späteren Beratungsprozessen sicher in ihrer Rolle sind.

Der Kurs eignet sich besonders für Fachberatungen und Schwerpunkt-Kita Fachberatungen, die die Möglichkeit haben, Einrichtungen über einen längeren Zeitraum bei der BEP-Umsetzung zu begleiten.

Die Ziele des Vertiefungskurses sind:

- Sie erarbeiten ein vertieftes Verständnis von Prozessbegleitung und Coaching, das Sie in Ihrer Rolle als Fachberatung zur BEP-Umsetzung stärkt sowie auch in Ihrer Arbeit als Schwerpunkt-Kita-Fachberatung anwendbar ist.
- Sie lernen die Auftragsklärung als zentralen Prozessschritt kennen und erarbeiten sich Möglichkeiten, die Auftragsklärung praktisch zu gestalten, und erhalten Lösungen für die Dokumentation (z.B. Vereinbarungen mit Einrichtungen).
- Für die Analyse des Ist-Stands, zur Zielentwicklung und zur Reflexion des Veränderungsprozesses eignen Sie sich vielfältige Methoden an (wie z.B. systemische Fragetechniken, die SWOT-Analyse, die Timeline usw.), die sinnvoll für die BEP-Umsetzung und bei der Arbeit als Schwerpunkt-Kita-Fachberatung eingesetzt werden können.
- Herausfordernde Situationen im Beratungsprozess (wie z.B. Widerstände) werden gemeinsam analysiert und ko-konstruktiv Lösungsmöglichkeiten dafür entwickelt.
- Die Fachberatungen erhalten über die praktische Arbeit mit Beispielen ein vertieftes Verständnis des BEP und praktischer Umsetzungsmöglichkeiten.

Kinderrechte in Einrichtungen

Im Überblick

Der Kurs versetzt Sie als BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatung in die Lage, Einrichtungen gezielt bei der Auseinandersetzung mit den Rechten der Kinder zu beraten und zu begleiten und deren Umsetzung zu sichern. Hintergründe dazu sind die UN-Kinderrechtskonvention, SGB VIII, Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG), Hessische Gemeindeordnung (HGO), Hessische Verfassung, die Reckahner Reflexionen (als Hilfestellung zur Ethik pädagogischer Beziehungen) und auch die physischen und psychischen Grundbedürfnisse von Kindern.

Diese Grundlagen werden im Kurs gemeinsam zum einen auf der Grundlage des BEP und zum anderen vor dem Hintergrund der pädagogischen Praxis reflektiert.

Als methodisches Handwerkzeug erhalten Sie Anleitungen für Fallarbeit oder Rollenspiele, die Sie in unterschiedlichen Beratungssituationen einsetzen können. Darüber hinaus bekommen Sie durch die Kursteilnahme fundiertes Grundlagenwissen zur Ethik pädagogischer Beziehungen (Reckahner Reflexionen) und erarbeiten Handlungsmöglichkeiten, um die Einrichtungen vor Ort ko-konstruktiv und ressourcenorientiert bei der Weiterentwicklung der Ethik der pädagogischen Beziehungen im Sinne des BEP zu unterstützen.

Ebenso wird im Kurs das Thema Adultismus aufgegriffen und es wird gemeinsam erarbeitet, wie BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen Fachkräfte sensibilisieren können, ihre Arbeit adultismuskritisch zu reflektieren.

Theoretische Grundlagen:

- Gesetzliche Grundlagen, UN-Kinderrechtskonvention, Verortung der Kinderrechte, Menschenrechte
- Grundlagen für Schutz, Beteiligung und Förderung, Begriffsbestimmungen
- Ausführliche Erörterung von Partizipation: Stufen und Formen der Partizipation, Rolle und Aufgaben aller an der Partizipation beteiligten Personen (pädagogische Fachkräfte, Eltern/Familien, Leitung, Träger)
- Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0-10 Jahren in Hessen: das Bild vom Kind, physische und psychische Bedürfnisse von Kindern, Bildungsverständnis, das Demokratieprinzip, soziale und emotionale Kompetenzen, Ko-Konstruktion, Alltagskompetenzen, Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Familien, Inklusion, kulturelle und interkulturelle Kompetenzen, Vernetzung im Sozialraum mit Blick auf Beteiligung

Die Ziele des Vertiefungskurses sind:

- Sie setzen sich mit den gesetzlichen Grundlagen der Kinderrechte, dem Charakter der Konvention und den physischen und psychischen Grundbedürfnissen von Kindern auseinander. Dabei werden die Bezüge zum BEP und zur konkreten pädagogischen Praxis und dem Alltag intensiv besprochen.
- Sie können enge Verknüpfungen zu den Themen Schutz, Beteiligung, Förderung, Inklusion und Partizipation, kulturelle und interkulturelle Kompetenzen, Kindeswohl, Bildung, Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern, Vernetzung im Sozialraum unter dem Aspekt der Beteiligung und den Bildungsbereichen des BEP ziehen.
- Sie erwerben verschiedene methodische Kompetenzen dazu, wie Sie im Beratungs- und Coachingprozess die Rechte des Kindes thematisieren und reflektieren können und wie Sie die Fachkräfte ermutigen können, den Kindern ihre Rechte zu vermitteln

(Kinderrechtsbildung) und aktiv in der Kindertageseinrichtung zu verankern.

- Sie unterstützen die Fachkräfte darin, sich im Rahmen der Information und Auseinandersetzung zu den Kinderrechten auch mit anderen Bildungsorten und Institutionen, wie Familie, Schule oder Beratungseinrichtungen zu vernetzen.
- Sie reflektieren Situationen (z.B. den Umgang mit Verletzungen von Kinderrechten durch Fachkräfte oder Familien) und erwerben Handlungskompetenzen zum Umgang damit.
- Alle teilnehmenden Fachberatungen reflektieren ihre Rolle und Beratungsaufgaben im Hinblick auf das Thema (auch im Hinblick auf mögliche Rollenkonflikte) und bereiten aktiv den Transfer in die eigene Beratungspraxis vor.

Dieser Kurs ist vorerst nur noch in 2025 im Kursangebot.

Kitas individuell begleiten – Hospitationen zur BEP-Umsetzung

Im Überblick

Der Kurs versetzt BEP und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen in die Lage, Einrichtungen bei der Umsetzung des BEP mithilfe von Hospitationen systematisch zu begleiten – auch in ihrer Rolle als Schwerpunkt-Kita-Fachberatung. Ein sinnvoller Beratungsschritt für die BEP-Fachberatung ist eine Hospitation mit dem Fokus auf die BEP-Umsetzung. Neben der internen Reflexion durch das Kita-Team ist eine externe Sicht der Fachberatung für den Beratungsprozess sehr zielführend.

Im Kurs „Hospitationen zur BEP-Umsetzung“ erfahren Fachberatungen, wie sie diesen Beratungsschritt methodisch und fachlich sinnvoll umsetzen können.

Das Schwerpunktangebot zielt darauf ab, eine intensive Auseinandersetzung mit der pädagogischen Praxis im Hinblick auf die Umsetzung des BEP zu erreichen. Im Kurs werden Indikatoren für die BEP-Umsetzung gemeinsam erarbeitet und Fachberatungen lernen, dies im BEP-Fachberatungsprozess gezielt anzuwenden und einzusetzen.

Der Kurs eignet sich besonders für Fachberatungen, die bereits Gelegenheit hatten, Einrichtungen über einen längeren Zeitraum bei der BEP-Umsetzung zu begleiten und die zeitlichen Ressourcen besitzen, um Hospitationen anbieten zu können.

Die Ziele des Vertiefungskurses sind:

Die BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen erhalten über Fallbeispiele ein vertieftes Verständnis des BEP und seiner Umsetzung in der Praxis.

- Sie erfahren die Themen: Rolle, Rollenklärung und Auftragsklärung als zentrales Element zur gelingenden Hospitation.
 - Selbst- und Fremdwahrnehmung
 - Veränderung im System durch externe Hospitation
- Sie lernen Materialien und Methoden kennen, die sie zur Hospitation mit dem Fokus auf die BEP-Umsetzung einsetzen können
- Sie erarbeiten sich ein Konzept für die Hospitation und für die Zusammenfassung der Ergebnisse
- Sie erproben Gesprächstechniken, mit denen sie nach der Hospitation, das Beobachtete wertschätzend und zielführend rückspiegeln können.

Dieser Kurs ist vorerst nur noch in 2025 im Kursangebot.

Videoanalyse als Fachberatung effektiv einsetzen - Blicke schärfen

Im Überblick

Der Kurs versetzt Sie als BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen in die Lage, Einrichtungen, bzw. Teams bei der Weiterentwicklung ihrer pädagogischen Arbeit und ihres Interaktionsverhaltens mittels Videoanalysen individuell und systematisch zu begleiten. Dabei geht es nicht darum, selbst Videos zu drehen und diese zu analysieren, sondern vielmehr darum, mit beispielhaften Videosequenzen im Sinne einer Blickschulung den pädagogischen Alltag in Einrichtungen im Sinne des BEP weiterentwickeln zu können. Ziel ist es, ko-konstruktiv Perspektiven und Ressourcen zu identifizieren und gegebenenfalls selbstreflexiv individuelle Lernziele zu definieren, um die Bildungsprozesse der Kinder gut zu begleiten. Dabei begeben Sie sich im Kurs auf eine Meta-Perspektive, um bei der Videoanalyse fokussiert einzelne Themen des BEP und der Schwerpunkt-Kita in den Fokus zu nehmen, beispielsweise Förderung der Gesundheit, Umgang mit individuellen Unterschieden und soziokultureller Vielfalt.

Anhand von ressourcenorientierter Videoarbeit erlernen Sie in diesem Kurs, wie Sie den pädagogischen Fachkräften in den Einrichtungen die Möglichkeit geben können, eine Metaperspektive einzunehmen, und ihren Blick zielgerichtet, ressourcenorientiert und professionell auf die eigene pädagogische Arbeit zu richten und eine selbstreflexive Haltung einzunehmen.

Die Ziele des Vertiefungskurses sind:

- Sie vertiefen Ihre theoretischen Kenntnisse des BEP und der Schwerpunkt-Kita-Themen, z. B. in Bezug auf positives Interaktionsverhalten.
- Sie lernen Videoanalyse als Methode in der BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatung mit vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten kennen.
- Sie führen eigene Videoanalysen durch, schärfen Ihren positiven Blick und erlernen durch Fokussierung auf gelungene Momente des Alltagsgeschehens, wie z.B. im Interaktionsverhalten, ein ressourcenorientiertes Feedback.
- Sie erarbeiten ein Modell, wie Sie Videoanalysen in eigenen Beratungsprozessen anhand von Items oder Formulierung einer konkreten Fragestellung in verschiedenen Lernorten einsetzen können.

Dieser Kurs ist vorerst nur noch in 2025 im Kursangebot.

Digitale Medien & Beobachtung und Dokumentation - Innovative Chancen und Möglichkeiten von Handys, Tablets & Apps

Im Überblick

Der Kurs zielt darauf ab, Sie als BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatung in Ihrer Beratung und Begleitung von Einrichtungen darin zu unterstützen, dass die Teams den Einsatz von digitalen Medien reflektieren und dazu motiviert werden. Der Schlüsselprozess Beobachtung und Dokumentation bietet hierfür ideale Anknüpfungspunkte, da Fachkräfte unmittelbar die innovativen Chancen und Möglichkeiten von digitalen Medien nutzen können. Im Sinne einer inklusiven Bildung und Teilhabe sind digitale Medien sehr gut geeignet, allen Kindern gleiche Bildungschancen zu ermöglichen. Dieser Kurs stärkt Sie als BEP- und SP-Kita-Fachberatung darin, digitale Lern- und Entwicklungsprozesse hinsichtlich der Selbstwirksamkeit und dem gelebten Bild vom Kind im Bildungs- und Erziehungsplan in Hessen zu reflektieren. Für die Arbeit im Beratungsprozess mit den Fachkräften werden verschiedene Methoden zur Nutzung digitaler Dokumentationsformen gemeinsam erarbeitet.

Die Ziele des Vertiefungskurses sind:

- Sie reflektieren den Einsatz von digitalen Medien im Hinblick auf die Entwicklungsaufgaben von Kindern und den Mehrwert, den digitale Medien für den Bildungs- und Dokumentationsprozess bringen können.
- Sie entwickeln eine eigene Haltung zu digitalen Medien, Beobachtung und Dokumentation und können diese auf die Arbeit mit Teams übertragen.
- Sie entwickeln ein reflektiertes Verständnis von Beobachtung und Dokumentation und Nutzung digitaler Medien im Sinne des BEP, auch indem Sie selbst digitale Medien und Apps testen.
- Sie lernen kompetenzorientierte Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren kennen, strukturierte und freie Verfahren, sowie das Verfahren KISS.
- Sie lernen, wie Sie digitale Medien als Instrument für Beobachtung und Dokumentation nutzen, um über Praxisideen, z.B. digitale Beobachtungsverfahren oder Apps, Motivation für diesen Bereich zu schaffen.
- Sie erfahren, wie sie die Bereitschaft, digitale Medien als Helfer für Sprache und Kommunikation sowie zur sprachlichen Bildung und Förderung zu nutzen, erhöhen können.
- Sie entwickeln Strategien, mit den pädagogischen Fachkräften die digital genutzten Methoden zu reflektieren und Rückschlüsse für den pädagogischen Alltag zu generieren.
- Sie lernen Einrichtungen in der Beratung zu unterstützen, die bestehende Praxis zur kompetenzorientierten Beobachtung und Dokumentation im Sinne des BEP ggf. auch mithilfe digitaler Medien weiterzuentwickeln.
- Sie lernen, wie Sie mit den pädagogischen Fachkräften weitere Einsatzbereiche digitaler Medien entwickeln, zum Beispiel für die Arbeit mit den Kindern, die Kommunikation mit Eltern, für die Öffentlichkeitsarbeit und im Team.
- Sie erarbeiten ein konkretes Vorgehen für die Beratung von Einrichtungen zu diesem Thema.
- Sie erwerben Grundkenntnisse der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO).

Dieser Kurs ist vorerst nur noch in 2025 im Kursangebot.

Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Familien stärken

Im Überblick

Das Vertiefungsangebot „Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Familien stärken“ zielt darauf ab, Sie als BEP- oder Schwerpunkt-Kita-Fachberatung für die Beratung und Begleitung von Einrichtungen im Hinblick auf eine gelingende Bildungspartnerschaft mit Familien und weiteren Bildungspartnern, sowie die damit verbundenen Bildungschancen der Kinder vor dem Hintergrund des BEP zu stärken.

Ihre Aufgabe als BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatung ist es dabei, die Bildungseinrichtungen im Rahmen ihres jeweiligen einrichtungsbezogenen Qualitätsentwicklungsprozesses beim Aufbau und der Gestaltung dieser partnerschaftlichen Zusammenarbeit zu beraten und zu begleiten.

Die Ziele des Vertiefungskurses sind:

- Klärung der eigenen Rolle und Aufgabe als BEP-Fachberatung – Schwerpunkt-Kita-Fachberatung in Bezug auf das Thema: Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Familien stärken
- Auseinandersetzung mit der Rolle der Prozessbegleitung und deren Möglichkeiten und Grenzen
- Reflexion des im BEP begründeten Verständnisses von Bildungs- und Erziehungspartnerschaft unter Berücksichtigung neuester Erkenntnisse
- Verknüpfung zentraler Grundprinzipien des BEP im Kontext von Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern (Ko-Konstruktion, Bild vom Kind, Kooperation der Bildungsorte, Konsistenz der Bildungsinhalte etc.)
- Kennenlernen von Ansätzen vorurteilsbewusster Pädagogik im Hinblick auf Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
- Auffrischung relevanter Grundlagen der Kommunikation und Vermittlung eines transparenten Verständnisses für den Begriff der wertschätzenden Haltung

Transfer in die Praxis durch:

- Kennenlernen von Praxisbeispielen für eine ko-konstruktive Bildungs- und Erziehungspartnerschaft vor dem Hintergrund der Vielfalt von Familien
- Reflektion anhand konkreter Fälle, wie Einrichtungen ihre bestehende Praxis verändern können, um die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zu stärken
- gemeinsame Erarbeitung von Methoden zur Beratung von Einrichtungen, die ihre Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Familien weiterentwickeln möchten
- Kennenlernen von Materialien und Instrumenten zur Umsetzung des Themas und zur Unterstützung der Vernetzung
- Möglichkeit der Umsetzung in der Praxisphase und anschließende Reflexion am Follow-Up-Tag

Dieser Kurs ist vorerst nur noch in 2025 im Kursangebot.

Verstehen und unterstützen von Organisations- und Teamentwicklungsprozessen im Rahmen der BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatung

Im Überblick

Als Fachberatung in der frühkindlichen Bildung unterstützen Sie die Trägerorganisationen in der fachlichen Weiterentwicklung ihrer Kindertageseinrichtungen und begleiten Leitungskräfte und Teams in ihren Konzeptions- und Organisationsentwicklungsprozessen. BEP- und Schwerpunkt -Kita-Fachberatungen legen innerhalb dieser Prozesse den Schwerpunkt auf die Umsetzung des BEP und die Themen der Schwerpunkt-Kitas.

Dieser Kurs setzt sich mit einigen Aspekten von Organisations- und Teamentwicklungsprozessen im Sinne einer lernenden Organisation auseinander und eignet sich besonders für Fachberatungen, die Einrichtungen über einen längeren Zeitraum fachlich begleiten können. Weitere inhaltliche Schwerpunkte werden dabei auf die Stärkung der Leitungskräfte im Rahmen ihrer fachlichen Expertise und die Unterstützung einer sozialraumorientierten Netzwerkarbeit gelegt.

In diesem Kontext analysieren Sie im Kurs Ihre Rolle als BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatung und reflektieren den sinnvollen Einsatz zusätzlicher Beratungsformate und deren methodische Differenzierungen. Durch mitgebrachte Fälle aus der eigenen Praxis erweitern Sie in einer lernenden Gemeinschaft Ihre Beratungskompetenzen und tauschen sich über neuere fachliche Qualitätsentwicklungen und deren Implementierungen im Feld der frühkindlichen Bildung aus.

Die Ziele des Vertiefungskurses sind:

- Reflexion Ihrer bisherigen BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungserfahrungen und Stärkung der eigenen Rollenklarheit und Kompetenz
- Erweitern des Wissens über lernende Organisationen, ihre Relevanz in Bezug auf den BEP und Transfer auf eigene Praxisbeispiele
- Kennenlernen verschiedener Methoden/Techniken zur Analyse und zum Verstehen von Team- und Organisationsentwicklungsprozessen und Anwenden auf eigene BEP- oder Schwerpunkt-Kita Beratungsprozesse
- Auseinandersetzen mit der Schlüsselrolle von Leitung im BEP und Anwenden von Techniken zur Unterstützung von Führungskräften im Rahmen der Implementierung des BEP
- Erproben von Beratungstechniken anhand eigener Praxisbeispiele
- Entwicklung von Ideen, wie Sie Einrichtungen im Prozess der Sozialraumorientierung anregen und unterstützen können



Besondere Angebote für erweiterte Zielgruppen

- Einführungskurs (Teil 1) – Gewaltschutzkonzept in Kindertageseinrichtungen auf der Grundlage des BEP
- Fortführender Kurs (Teil 2) – Gelebtes Gewaltschutzkonzept- von der Planung in die Umsetzung
- Krisenzeiten meistern – Belastungen bewältigen in der Fachberatung
- Einführungskurs – Führen und Begleiten von multiprofessionellen Teams im Sinne des BEP

Einführungskurs (Teil 1) – Gewaltschutzkonzept in Kindertageseinrichtungen auf der Grundlage des BEP

Im Überblick

Im Zuge der SGB VIII-Reform hat das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJStG) das Vorliegen eines Gewaltschutzkonzeptes für Einrichtungen mit bestehender Betriebserlaubnis und solche, die zukünftig die Betriebserlaubnis erhalten wollen, als Pflichtaufgabe in §45 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII formuliert. Darüber hinaus besteht der Auftrag und die Empfehlung für alle Angebote der Kinder- und Jugendhilfe, Schutzkonzepte zu entwickeln und entsprechend umzusetzen.

Bei der Konzeption, Umsetzung und Evaluierung eines Schutzkonzeptes sind Teams, Leitungen, Fachberatungen, Träger und Jugendämter jeweils mit unterschiedlichen Aufgaben betraut. Eine Verständigung und Abstimmung der Prozesse zwischen den unterschiedlichen Ebenen tragen maßgeblich zum Gelingen der Umsetzung des Schutzkonzeptes und so letztendlich zum gelebten Kinderschutz bei. Hierbei ist entscheidend, sowohl die eigene Rolle mit den entsprechenden Aufgaben und Verantwortlichkeiten zu kennen als auch die Rolle und Verantwortlichkeiten der anderen Beteiligten im System.

Es gibt bereits zahlreiche hessische Anbieter für Fortbildungen der Kitas. Mit dem Kursangebot „Gewaltschutzkonzept in Kindertageseinrichtungen auf der Grundlage des BEP“ komplettiert das Land das vorhandene Angebot und bietet hier eine Möglichkeit der mehrperspektivischen, systemischen Sichtweise auf das Thema „Gewaltschutzkonzept“. Es ist ein Baustein, mit dem das Land der großen Nachfrage nach einem Unterstützungsangebot zum Thema Gewaltschutz und Schutzkonzept nachkommt.

Die Ziele des Kurses:

Im Kurs werden die verschiedenen Akteure der Steuerungsebene, die an der Konzeption, Umsetzung, Evaluierung und/oder Prüfung eines Gewaltschutzkonzeptes beteiligt sind, zusammengebracht. Gemeinsam wird das Thema „Gewaltschutz“ auf der Grundlage des BEP inhaltlich beleuchtet. Im Austausch wird eine gemeinsame Vorstellung entwickelt, wie ein Gewaltschutzkonzept zum Wohle der Kinder implementiert, umgesetzt und geprüft werden kann.

Die Teilnehmenden...

- ... entwickeln ein tieferes Verständnis für die Aufgaben, Rollen, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten aller am Gewaltschutzkonzept beteiligten Akteurinnen und Akteure.
- ... können die verschiedenen Aspekte des Gewaltschutzes mit den Inhalten des BEP verknüpfen.
- ... erlangen ein vertieftes Verständnis für die Themen Kinderschutz, Kinderrechte, Kindeswohl, Grenzverletzungen, Formen von Gewalt.
- ... werden sensibilisiert für Strukturen, die unterschiedliche Formen von Gewalt begünstigen.
- ... wissen, wie eine vernetzte Zusammenarbeit mit den relevanten Akteurinnen und Akteuren gelingen kann.
- ... erwerben Handlungskompetenzen, um die Inhalte eines zu entwickelnden Gewaltschutzkonzeptes konkret in die eigene Praxis umsetzen zu können.

... erwerben verschiedene methodische Kompetenzen, um ein Gewaltschutzkonzept in der eigenen Struktur (weiter)entwickeln, analysieren und evaluieren und bewerten zu können.

Der Kurs umfasst vier Kurstage sowie einen Reflexionstag, wobei die Kurstage in ganzen oder halben Tagen mit mindestens zwei Praxisphasen angeboten werden. Einmal jährlich wird ein Reflexionstag für alle Teilnehmenden kursübergreifend angeboten.

Um die Praxis zielgerichtet und praxisnah beim Thema Gewaltschutz und Gewaltschutzkonzept zu unterstützen, ist dieser Kurs für alle beteiligten Akteure der Steuerungsebene, die mit der Umsetzung, Erstellung und ggf. Prüfung dieser Konzepte betraut sind, geöffnet. Insbesondere ist dieser Kurs für folgende Akteure geeignet:

- BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen
- Fachberatungen
- (stellvertretende) Leitungen von Kindertageseinrichtungen
- Trägervertretungen von Kitas
- Jugendämter (Fachaufsichten)

Für teilnehmende BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen mit Grundqualifizierung gilt dieser Kurs bei Teilnahme an allen Kurstagen als Aufbauqualifizierung im Sinne des HKJGB. Für teilnehmende Kita-Leitungen und stellvertretende Kita-Leitungen ist der Kurs gemäß § 32 Abs. 3 HKJGB (Qualitätspauschale) anerkannt.

Themenschwerpunkte des Kurses:

- Darstellung der rechtlichen Grundlagen nach SGB VIII bzw. KJSG
- ko-konstruktive Erarbeitung der Kultur und Haltung auf der Grundlage der Philosophie des BEP
- Erarbeitung der notwendigen Schritte auf der Steuerungsebene, wie z.B. Partizipative Prozesse zur Umsetzung des Konzepts in Teams initiieren und begleiten
- Darstellung der inhaltlichen Aspekte an ein Gewaltschutzkonzept auf der Grundlage des BEP
- praktische Hinweise zur Umsetzung (Projektmanagement) – Reflexionsinhalte/-ideen für die Arbeit in den Bildungsorten
- Besprechung von Musterbeispielen für eine nachhaltige und Synergien nutzende Umsetzung und Implementierung

Fortführender Kurs (Teil 2) – Gelebtes Gewaltschutzkonzept – von der Planung in die Umsetzung

Im Überblick

Im zweiten Teil des Kurses steht die praktische Umsetzung der Gewaltschutzkonzepte und die konkrete Reflexion der Gewaltprävention in Kindertageseinrichtungen im Mittelpunkt. Dieser erweiternde Kurs baut auf den Anforderungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) und der SGB VIII-Reform auf, die die Erstellung von Gewaltschutzkonzepten für bestehende und zukünftige Einrichtungen vorschreiben.

Die Koordination und Abstimmung dieser Prozesse zwischen den verschiedenen Akteuren bzw. Ebenen (siehe Auflistung unten) sind entscheidend, um den Schutz der Kinder effektiv zu gewährleisten. Dabei ist es von großer Bedeutung, dass alle Beteiligten ihre jeweiligen Rollen und Verantwortlichkeiten verstehen und reflektieren und sich auf die gemeinsame Vision eines sicheren Umfelds für Kinder einigen.

Dieser fortführende Kurs ergänzt den bereits bestehenden Kurs für BEP- und/oder Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen sowie die erweiterten Zielgruppen um die Steuerungsebene hessischer Kindertageseinrichtungen, d.h. allgemeine Fachberatungen, Leitungen, Trägervertretungen und Fachaufsichten/Jugendamtsvertretungen. Im Teil des ersten Kurses "Gewaltschutzkonzept in Kindertageseinrichtungen auf der Grundlage des BEP" wird die Umsetzung des Gewaltschutzkonzepts aus systemischer Sichtweise inhaltlich beleuchtet. Im professionsübergreifenden Austausch wird im Kurs eine gemeinsame Vorstellung entwickelt, wie ein Gewaltschutzkonzept zum Wohle der Kinder implementiert, umgesetzt und geprüft werden kann.

Die Ziele des Kurses:

Der zweite Kurs dient als weiterer Schritt, um der großen Nachfrage nach Unterstützung im Bereich Gewaltschutz und Implementierung der Schutzkonzepte gerecht zu werden. Im Fokus steht die Reflexion der Umsetzung zur Erstellung oder Prüfung eines Gewaltschutzkonzeptes als Prozess in der Praxis. Anhand von Beispielen aus der Praxis wird ko-konstruktiv eine Haltung und Kultur auf der Grundlage der Philosophie des BEP erarbeitet und die notwendigen Schritte auf der Steuerungsebene, wie z.B. partizipative Prozesse zur Umsetzung des Konzeptes, werden besprochen.

Die Teilnehmenden...

- ... reflektieren ihre individuellen Aufgaben, Rollen, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sowie die Aufgaben der anderen Akteurinnen und Akteure, die ebenfalls am Gewaltschutzkonzept beteiligt sind;
- ... können die verschiedenen Aspekte ihres Gewaltschutzkonzeptes mit den Prinzipien des Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) verknüpfen;
- ... erwerben verschiedene methodische Kompetenzen, um eine Haltung der Achtsamkeit in den Teams zu etablieren;
- ... erlangen ein Verständnis für die Themen „Gespräche führen bei Grenzverletzungen“, sowie „Personal- und Teamrehabilitation bei Verdachtsfällen“;
- ... werden sensibilisiert für Strukturen, die unterschiedliche Formen von Gewalt begünstigen;
- ... wissen, wie eine vernetzte Zusammenarbeit mit den relevanten Akteurinnen und Akteuren gelingen kann;

... erwerben Handlungskompetenzen, um die Inhalte des Gewaltschutzkonzeptes konkret in die eigene Praxis umsetzen zu können.

Der Kurs umfasst vier Kurstage, wobei die Kurstage in ganzen oder halben Tagen mit mindestens zwei Praxisphasen angeboten werden.

Um die Praxis zielgerichtet und praxisnah beim Thema Gewaltschutz und Gewaltschutzkonzept zu unterstützen, ist dieser Kurs für alle beteiligten Akteurinnen und Akteure der Steuerungsebene, die mit der Umsetzung, Erstellung und ggf. Prüfung dieser Konzepte betraut sind, geöffnet.

Insbesondere ist dieser Kurs für folgende Akteurinnen und Akteure geeignet:

- BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen
- Allgemeine Fachberatungen der Kinder- und Jugendhilfe
- (stellvertretende) Leitungen von Kindertageseinrichtungen
- Trägervertretungen von Kitas
- Jugendamtsvertretungen (Fachaufsichten)

Um die Implementierung in den Teams zu erleichtern, ist dieser Kurs ebenfalls für die jeweilige Kinderschutzbeauftragte des Teams/Trägers mit Steuerungsfunktion sowie die stellvertretende Leitung einer Kita geöffnet.

Für teilnehmende BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen mit Grundqualifizierung gilt dieser Kurs bei Teilnahme an allen Kurstagen als Aufbauqualifizierung im Sinne des HKJGB. Für teilnehmende Kita-Leitungen und stellvertretende Kita-Leitungen ist der Kurs gemäß § 32 Abs. 3 HKJGB (Qualitätspauschale) anerkannt.

Krisenzeiten meistern - Belastungen bewältigen in der Fachberatung

Im Überblick

Fachberatungen nehmen eine wichtige Schlüsselrolle in der Begleitung der pädagogischen Praxis von Kindertageseinrichtungen ein. Gerade in Krisenzeiten ist für die Praxis der Bedarf an Unterstützung durch die Fachberatung essentiell. Neben dem Wissen um die Lenkungen von Prozessen in Teams der Kindertageseinrichtungen kann für Fachberatungen der Zugang zu den eigenen Ressourcen und Kompetenzen der Stressbewältigung einen wesentlichen Beitrag leisten, gestärkt aus Krisenzeiten hervorzugehen und Teams in Krisenzeiten auf der Grundlage des BEP zu begleiten.

In diesem Kurs erfahren Fachberatungen, wie sie ihre eigenen Muster in Belastungssituationen reflektieren und wie sie Leitungskräfte und Teams prozesshaft in belastenden Zeiten begleiten. Dabei profitieren sie von der Gruppe als lernende Gemeinschaft, auch im Sinne eines reflektierenden Teams, bei neuen bzw. anderen Lernprozessen und möglichen Herausforderungen.

Rahmen und Zielgruppe:

Der Kurs wird für alle Fachberatungen angeboten, die sich eine kontinuierliche Begleitung und Reflexion ihrer Rolle in Krisensituationen und der damit verbundenen Prozesse wünschen. Für teilnehmende BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen mit Grundqualifizierung gilt dieser Kurs als Aufbauqualifizierung im Sinne des HKJGB.

Der Kurs ist für einen längeren Zeitraum in Form einer Online-Begleitung ausgelegt. Der Kurs besteht aus insgesamt 5 Tagen. Die 5 Tage können in ganzen oder halben Tagen angeboten werden mit mindestens zwei Praxis- bzw. Reflexionsphasen.

BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen wird empfohlen, die Kurse 3 (Veränderungsprozesse begleiten) und 9 (Organisations- und Teamentwicklungsprozesse im Rahmen der BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatung) als Ergänzung zu besuchen. Hier wird einerseits der Fokus auf den Umgang mit Widerständen und Veränderungen gelegt als auch in Kurs 9 auf die Charakteristika von Teams, ihre Zusammensetzungen und sogenannten Teamentwicklungsphasen.

Die Themenschwerpunkte des Kurses:

Der Kurs zielt darauf ab, eine intensive Auseinandersetzung mit eigenen Belastungsmustern sowie dem eigenen Beratungsangebot innerhalb der Einrichtungen zu erreichen. Im Kurs werden die Beratungsprozesse gemeinsam reflektiert sowie die Rolle der Fachberatungen gestärkt. Gleichzeitig erfahren die Fachberatungen einen ko-konstruktiven Auseinandersetzungsprozess in der Gruppe. Sie lernen Methoden der Stresskompetenz kennen, vertiefen ihr Wissen zur Prozessberatung und erlernen vielfältige Methoden der systemischen Beratung und Coaching. Die Methoden und Inhalte des Kurses werden dabei auch im Kontext der Grundlagen und Prinzipien des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen reflektiert.

Durch den hohen Reflexionsanteil im Kurs ist es so möglich, die eigene Haltung zu überprüfen und Kita-Leitungen und Teams immer wieder an ihr Bild vom Kind zu erinnern und sie zu motivieren. Zur Weiterentwicklung der Qualität in der Fachberatung ist es sehr zielführend, Zugang sowohl zu eigenen, individuellen Reflexionsmöglichkeiten zu finden, als auch von der externen Sicht der anderen Fachberatungen sowie der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu profitieren.

Die Ziele des Kurses sind:

- Die teilnehmenden Fachberatungen haben ihre Stresskompetenz erweitert.
- Die Fachberatungen können Krisensituationen souverän reflektieren.
- Die Fachberatungen wissen, wie sie Stress in Teams reflektieren und bewältigen können und wie sie hierzu Beratungsmethoden anwenden können.
- Die Fachberatungen haben durch die eingebrachten Fallbeispiele ein vertieftes Verständnis zur Begleitung der Praxis erhalten, u.a. zur Umsetzung des BEP
- Eine gezielte Reflexion und Auseinandersetzung mit den eigenen Beratungsprozessen ist erfolgt
- Differenzierte und lernmethodische Materialien und Methoden zur prozessbegleitenden Beratung sind bekannt und können eingesetzt werden.
- Gesprächstechniken, in denen sich die Fachberatungen gegenseitig beraten und coachen, sind eingeübt. Dabei haben die Teilnehmenden den Fokus auf eine wertschätzende und zielführende Rückmeldung des Beobachteten gelegt.
- Die Fachberatungen haben über einen längeren Zeitraum eine kontinuierliche Begleitung erhalten, konnten eigene Prozesse reflektieren und durften den hohen Wert einer Prozessbegleitung erfahren.
- Die Gruppe ist zu einer lernenden Gemeinschaft gewachsen, die partiell auch über die Dauer des Kurses hinaus vernetzt bleibt und sich weiterhin gegenseitig stützt und stärkt.

Einführungskurs – Führen und Begleiten von multiprofessionellen Teams im Sinne des BEP

Im Überblick

Multiprofessionelle Teams werden in Kitas immer üblicher und mit der moderaten Erweiterung des Fachkraft-Katalogs im HKJGB wird diese Entwicklung weiter zunehmen. Vielfalt, auch im Team, bietet im Sinne des Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0-10 Jahren in Hessen (BEP) eine Reihe von Chancen und Ressourcen, um Kindern vielfältige Bildungserfahrungen zu ermöglichen. Damit dies gelingt, müssen sowohl strukturell, wie auch in der konkreten Zusammenarbeit in jeder Bildungseinrichtung vor Ort verschiedene Herausforderungen gemeistert werden.

BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen, aber auch allgemeine Fachberatungen und Leitungen nehmen eine Schlüsselrolle dabei ein, multiprofessionelle Teams zu begleiten und im Sinne des BEP als lernende Gemeinschaft zu stärken. Der Einführungskurs „Führen und Begleiten von multiprofessionellen Teams im Sinne des BEP“ hat deshalb das Ziel, (BEP- und Schwerpunkt-Kita-) Fachberatungen und Kita-Leitungen in Hessen bei der Zusammenarbeit mit multiprofessionellen Teams zu unterstützen.

Themenschwerpunkte des Kurses

Alle Themenschwerpunkte werden auf der Grundlage des BEP und immer in Bezug auf die Besonderheiten von multiprofessionellen Teams in der pädagogischen Praxis beleuchtet:

- Reflexion der pädagogischen Haltung anhand des BEP
- Selbstreflexion und Stärkung der Selbstwirksamkeit
- Onboarding und Begleitung von Teamentwicklungsprozessen
- Erkennen und Optimieren von Kommunikationsstrukturen
- Methoden zum Konfliktmanagement
- Methoden zur Begleitung von Veränderungsprozessen
- Personalmanagement, Mitarbeiterführung, Kompetenzen stärken
- Ressourcenmanagement

Kursformat

Dieser Einführungskurs im Blended-Learning-Format soll den zeitlichen Ressourcen von Fachberatungen und Kita-Leitungen entgegenkommen. Er umfasst neben synchronen Kurs-Tagen (Treffen in Präsenz oder online) auch asynchrone Selbstlernphasen (siehe Abb. 1 auf der nächsten Seite).

Der Kurs beginnt mit einem „Softstart“ zum Kennenlernen der virtuellen Lernplattform und zur Erarbeitung von Grundlagenwissen zum Thema „multiprofessionelle Teams“ als Vorbereitung auf das Auftakt-Treffen.

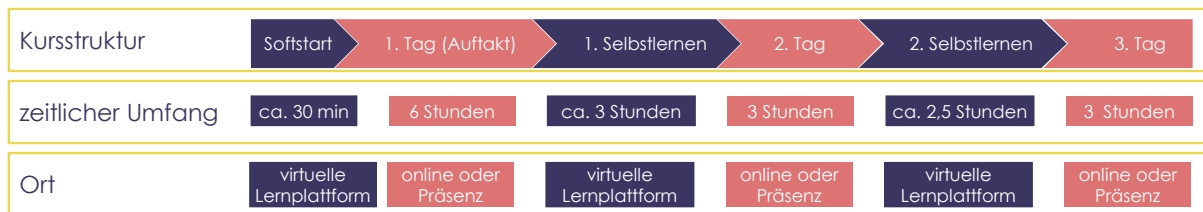


Abbildung 1 - Blended Learning Format und zeitlicher Umfang

An den synchronen Kurstagen liegt der Fokus auf der Vertiefung und Reflexion der digitalen Selbstlerneinheiten, dem kollegialen Austausch und der Diskussionen von Fallbeispielen, der Reflexion der Praxisaufgaben zwischen den Kurstagen, sowie auf dem gemeinsamen Erarbeiten und Ausprobieren von Methoden.

In den asynchronen Selbstlernphasen erarbeiten die Teilnehmenden auf der virtuellen Lernplattform Inputs sowie zielgruppenspezifische Reflexions- und Praxisaufgaben selbstgesteuert und zeitlich sowie örtlich flexibel. Ein begleitendes Lerntagebuch bietet Unterstützung während der Selbstlernphasen. Zudem findet auch während der asynchronen Phasen eine Begleitung durch die Fortbildnerin oder den Fortbildner, beispielsweise im Rahmen virtueller Sprechstunden, statt.

Kursdauer

Insgesamt hat der Kurs eine Dauer von ca. 3 Monaten. Ein exemplarischer Kursablauf ist in Abbildung 2 dargestellt.

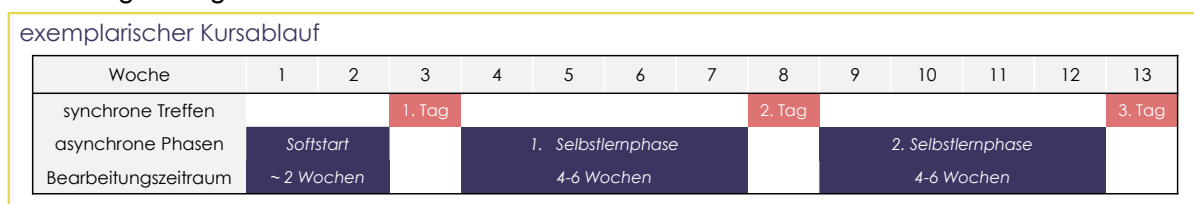


Abbildung 2 - Exemplarischer Ablauf des Kurses

Zielgruppen

Das Führen und Begleiten von multiprofessionellen Teams auf der Grundlage des BEP ist ein Thema, das alle BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen und insbesondere auch Leitungen von Kindertageseinrichtungen betrifft. Die erweiterte Zielgruppe des Kurses umfasst:

- BEP-Fachberatungen
- Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen
- Allgemeine Fachberatungen der Kinder- und Jugendhilfe
- (stellvertretende) Leitungen von Kindertageseinrichtungen

Für teilnehmende BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen mit Grundqualifizierung gilt dieser Kurs bei Teilnahme an allen Kurstagen als Aufbauqualifizierung im Sinne des HKJGB. Für teilnehmende Kita-Leitungen und stellvertretende Kita-Leitungen ist der Kurs gemäß § 32 Abs. 3 HKJGB (Qualitätspauschale) anerkannt.

Die Ziele des Kurses

Die Teilnehmenden...

- ... reflektieren ihre pädagogische Haltung in ko-konstruktiver Auseinandersetzung mit den Grundsätzen und Prinzipien des BEP.
- ... reflektieren die eigene Rolle und Aufgabe(n) in der Arbeit mit multiprofessionellen Teams (als Leitung) bzw. in der Begleitung der Verantwortlichen für die Teamentwicklung (als Fachberatung).
- ... lernen die gesetzlichen Grundlagen des Fachkraftkatalogs im Hinblick auf multiprofessionelle Teams kennen.
- ... entwickeln ein vertieftes Verständnis für Teamentwicklungsprozesse und Teamdynamiken in diversen, multiprofessionellen Teams.
- ... werden dafür sensibilisiert, Konflikte frühzeitig zu erkennen, und lernen Konfliktlösungsstrategien kennen.
- ... erfahren, wie sie gemeinsame Werte und eine einheitliche Sprache im multiprofessionellen Team fördern können.
- ... erlernen Methoden zur Förderung eines konstruktiven Zusammenarbeitens, einer positiven Teamdynamik und zur Bildung einer Lernenden Gemeinschaft im Sinne des BEP.
- ... erproben Methoden zur ressourcenorientierten Mitarbeiterführung und Stärkung individueller Kompetenzen.
- ... erwerben Kompetenzen zur Begleitung von Veränderungsprozessen in multiprofessionellen Teams.





Referentinnen und Referenten sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Kursangebote

**Ort**

Trebur, Geinsheim

Kontakt

Mobil

0176 341 915 39

Mail

s.altheim@online.de

Ausbildung und Abschlüsse:

- Diplom Sozialpädagogin

Bisherige Tätigkeit:

- Fachberatung für evangelische Kindertagesstätten der EKHN
- Bewegungspädagogin, Marte Meo Supervisorin & Kinderschutzkraft (§8a)
- Aufbau und Leitung von Kindertagesstätten
- Prozessbegleitung im Rahmen von Konzeptionsentwicklungen
- BEP-Multiplikatorin seit 2020

Diese Kurse biete ich an:

- Einführungskurs – Führen und Begleiten von multiprofessionellen Teams im Sinne des BEP

**Ort**

Bad Soden-Salmünster

Kontakt

Telefon 06056 9839678

Mobil 0171 8984112

Mail bahlo@gmx.de

Ausbildung und Abschlüsse:

- Staatlich anerkannte Erzieherin
- Zertifizierte Multiplikatorin EmMa (ErzieherInnen machen Mathematik) Universität Osnabrück und pädquis gGmbH
- Multiplikatorin BiSS (Bildung durch Schrift und Sprache)
- Zertifizierung Leitungscoaching
- Organisationsberatung

Bisherige Tätigkeit:

- Fachberaterin
- Bildungsreferentin für frühkindliche Bildung
- Referentin / freie Mitarbeiterin PEP Uni Graz Standort Berlin
- Projektleitung“ Sprachliche Bildung – Reflexive Kompetenzentwicklung in der Sprachförderung”
- Geschäftsleitung Arbeitsgemeinschaft Elementarbildung
- Geschäftsleitung und Inhaberin BuQui
- Multiplikatorin und Mentorin für den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan
- freie Mitarbeiterin pädquis Stiftung

Diese Kurse biete ich an:

- Einführungskurs (Teil 1) – Gewaltschutzkonzept in Kindertageseinrichtungen auf der Grundlage des BEP
- Fortführender Kurs (Teil 2) – Gelebtes Gewaltschutzkonzept- von der Planung in die Umsetzung

**Ort**

Darmstadt

Kontakt

Telefon

06151 - 4095 - 324

Mail

barz@elisabethenstift.de

Ausbildung und Abschlüsse:

- staatlich anerkannte Erzieherin
- zertifizierte Fortbildungsreferentin (PAE – Darmstadt)
- zertifizierte Qualitätsbeauftragte

Bisherige Tätigkeit:

- Fortbildungsdozentin im Arbeitszentrums Fort- und Weiterbildung (afw)/ Pädagogische Akademie Elisabethenstift Darmstadt
- Durchführung, Gestaltung, Organisation und Koordination von Weiterbildungen für Leitungskräfte
- staatl. anerkannte Erzieherin
- Kita-Leiterin
- Elternbegleiterin
- Qualitätsbeauftragte

Diese Kurse biete ich an:

- Einführungskurs - Führen und Begleiten von multiprofessionellen Teams im Sinne des BEP

**Ort**

Florstadt

Kontakt

Mobil

0160 90 636 936

Mail

mcalise@web.de

Ausbildung und Abschlüsse:

- Erwachsenenbildnerin (M.A.)
- Staatlich anerkannte Erzieherin
- Staatlich anerkannte Sozialfachwirtin

Bisherige Tätigkeit:

- Staatlich anerkannte Erzieherin
- Staatlich anerkannte Sozialfachwirtin
- Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen
- Freiberufliche Referentin
- Fachkraft im Kinderschutz (IseF)

Diese Kurse biete ich an:

- Einführungskurs – Führen und Begleiten von multiprofessionellen Teams im Sinne des BEP



Ort

Marburg bzw. Homberg/Ohm

Kontakt

Telefon 06421 3038120

Mobil 0151 52605330

Mail info@juliatogo.com

Ausbildung und Abschlüsse

- Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin (M.A.)
- Musikpädagogin (B.A.)
- Business Coach
- Organisationsentwicklerin
- Partnerin von profilingvalues®
- Erlebnispädagogische Zusatzqualifikation
- Young Women in Public Affairs Award“ (2005- 2. Platz)

Bisherige Tätigkeit

- Leitung und Referentin der GISA
- Sozialer Dienst
- freie Mitarbeiterin zur Durchführung erlebnispädagogischer Angebote
- Mitarbeiterin einer heilpädagogischen und vollstationären Einrichtung für Kinder und Jugendliche mit geistiger und mehrfacher Behinderung

Diese Kurse biete ich an:

- Grundlagenkurs: BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatung als Schlüssel zur Weiterentwicklung
- Veränderungsprozesse begleiten
- Kitas individuell begleiten - Hospitationen zur BEP-Umsetzung
- Verstehen und unterstützen von Organisations- und Entwicklungsprozessen im Rahmen der BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatung
- Krisenzeiten meistern – Belastungen bewältigen in der Fachberatung
- Einführungskurs (Teil 1) – Gewaltschutzkonzept in Kindertageseinrichtungen auf der Grundlage des BEP
- Fortführender Kurs (Teil 2) – Gelebtes Gewaltschutzkonzept- von der Planung in die Umsetzung
- Einführungskurs – Führen und Begleiten von multiprofessionellen Teams im Sinne des BEP

**Ort**

Frankfurt

Kontakt

Mobil

069 12 018 49 61

Mail

Sabine.Ebert@laghessen.de

Ausbildung und Abschlüsse:

- Diplom-Sozialpädagogin/Diplom-Sozialarbeiterin (FH)
- e-Trainerin

Bisherige Tätigkeit:

- Tätigkeit als pädagogische Fachkraft in verschiedenen Kitas
- langjährige Tätigkeit als Leitung von verschiedenen Kindertageseinrichtungen
- Fachberatung Kindertageseinrichtungen
- BEP & Schwerpunkt-Kita-Fachberatung
- Multiplikatorin zum Bildungs- und Erziehungsplan im Modul 4

Diese Kurse biete ich an:

- Einführungskurs – Führen und Begleiten von multiprofessionellen Teams im Sinne des BEP

**Ort**

Darmstadt

Kontakt

Telefon

06151 6690236

Mobil

0176 11669028

Mail

sebastian.follert.zb@ekhn-net.de

Ausbildung und Abschlüsse:

- Diplom-Pädagoge
- Projektmanagement-Fachmann

Bisherige Tätigkeit:

- Fachberater für Flüchtlingsarbeit in Kindertagesstätten

Diese Kurse biete ich an:

- Grundlagenkurs: BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatung als Schlüssel zur Weiterentwicklung
- Interkulturelle Kompetenzen in der pädagogischen Arbeit stärken
- Kinderrechte in Einrichtungen
- Einführungskurs – Führen und Begleiten von multiprofessionellen Teams im Sinne des BEP

**Ort**

Hessisch Lichtenau

Kontakt

Mobil

0172 938 47 98

Mail

info@froehlichsein.de

Homepage

www.froehlichsein.de

Ausbildung und Abschlüsse:

- Kindheitspädagogin (B.A.)

Bisherige Tätigkeit:

- Erzieherin, Leiterin, Fachberaterin und Fachaufsicht von und in Kindertageseinrichtungen
- Insoweit erfahrene Fachkraft im Kinderschutz
- BEP- Fachberaterin
- BEP Multiplikatorin für das Modul 10 „Schätze für das Leben heben“ – Interaktionsqualität im Blick
- Marte Meo Therapist und Colleague Trainer
- Projektkoordination im Bereich der interkulturellen Bildung
- Fortbildungen und Arbeitskreise für pädagogische Fachkräfte

Diese Kurse biete ich an:

- Einführungskurs – Führen und Begleiten von multiprofessionellen Teams im Sinne des BEP

**Ort**

Maintal

Kontakt

Mobil

0157 371281 47

Mail

Stilla.Gathof@gmx.net

Ausbildung und Abschlüsse:

- Sozialpädagogin (BA)
- Staatlich anerkannte Erzieherin
- Psychotherapeutin (HP)
- Systemische Beratung
- Qualitätsmanagement

Bisherige Tätigkeit:

- Pädagogische Fachberatung für Kindertageseinrichtungen
- Beratungsstelle – Sachberatung bis Krisenintervention
- Erzieherin und Kitaleitung
- Langjährige Erfahrungen in der Beratung und Gestaltung von Fortbildungsprozessen

Diese Kurse biete ich an:

- Grundlagenkurs: BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatung als Schlüssel zur Weiterentwicklung
- Veränderungsprozesse begleiten
- Krisenzeiten meistern – Belastungen bewältigen in der Fachberatung
- Einführungskurs (Teil 1) – Gewaltschutzkonzept in Kindertageseinrichtungen auf der Grundlage des BEP
- Fortführender Kurs (Teil 2) – Gelebtes Gewaltschutzkonzept- von der Planung in die Umsetzung
- Einführungskurs – Führen und Begleiten von multiprofessionellen Teams im Sinne des BEP

**Ort**

Frankfurt am Main

Kontakt

Mobil 0162 25544 87

Mail christine.greilich@fachberatung-kita.org

Ausbildung und Abschlüsse:

- Erzieherin
- Diplom Sozialpädagogin
- Master Psychosoziale Beratung und Therapie
- Psychoanalytische Beraterin

Bisherige Tätigkeit:

- Erzieherin
- Bildungsreferentin
- Kitafachberaterin
- nebenberufliche Praxisreflexion an der Fachhochschule

Diese Kurse biete ich an:

- Grundlagenkurs: BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatung als Schlüssel zur Weiterentwicklung
- Videoanalyse als Fachberatung effektiv einsetzen – Blicke schärfen
- Einführungskurs (Teil 1) – Gewaltschutzkonzept in Kindertageseinrichtungen auf der Grundlage des BEP
- Fortführender Kurs (Teil 2) – Gelebtes Gewaltschutzkonzept- von der Planung in die Umsetzung
- Einführungskurs – Führen und Begleiten von multiprofessionellen Teams im Sinne des BEP

**Ort**

Eichenzell

Kontakt

Mobil

0151 120028 05

Mail

karinmaria.guenther@web.de

Ausbildung und Abschlüsse:

- Erzieherin
- Dipl. Sozialpädagogin
- Gestaltberaterin
- Coach

Bisherige Tätigkeit:

- Langjährige Erfahrung als Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen im Landkreis Fulda
- Freiberufliche Tätigkeit als Coach und Fortbildnerin für Kindertageseinrichtungen und Ta-gespfege

Diese Kurse biete ich an:

- Grundlagenkurs: BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatung als Schlüssel zur Weiterent-wicklung
- Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Familien stärken
- Kitas individuell begleiten - Hospitationen zur BEP-Umsetzung
- Krisenzeiten meistern – Belastungen bewältigen in der Fachberatung

**Ort**

Darmstadt

Kontakt

Telefon

06151 - 4095 - 330

Mail

hanschur@elisabethenstift.de

Ausbildung und Abschlüsse:

- Diplom-Pädagogin
- staatl. anerkannte Erzieherin
- HBEP-Multiplikatorin
- DJI-Multiplikatorin in der Qualifizierungsoffensive: Sprachliche Bildung – und Förderung der Kinder unter Drei
- SESK zertifizierte Kursleitung
- MPT zertifizierte Kursleitung

Bisherige Tätigkeit:

- Fortbildungsdozentin im Arbeitszentrums Fort- und Weiterbildung (afw)/ Pädagogische Akademie Elisabethenstift Darmstadt
- aktive HBEP-Multiplikatorin im Cluster A in der Zeit von 2007 – 2015

Diese Kurse biete ich an:

- Einführungskurs - Führen und Begleiten von multiprofessionellen Teams im Sinne des BEP

**Ort**

Frankfurt am Main

Kontakt

Telefon

069 12 018 49 52

Mail

verena.hausen@laghessen.de

Ausbildung und Abschlüsse:

- Dipl. Sozialpädagogin (Studienschwerpunkt: Soziales Management)

Bisherige Tätigkeit:

- Fachberatung Kindertageseinrichtungen
- BEP-Fachberatung
- Beraterin für Early Excellence Centers
- Förderlehrerin für differenzierende Maßnahmen
- Besondere Expertise zu Interaktionsqualität (BEP Modul 10) und kleinen frei gemeinnützigen Trägern und Einrichtungen

Diese Kurse biete ich an:

- Einführungskurs – Führen und Begleiten von multiprofessionellen Teams im Sinne des BEP

Stephanie Höhmann-Wehse

**Ort**

Kassel

Kontakt

Telefon

0173 324 19 24

Mail

beratung-wehse@web.de

Ausbildung und Abschlüsse:

- Sozialpädagogin

Bisherige Tätigkeit:

- Systemische Beraterin/Therapeutin
- MA Organisationsentwicklung
- Supervision und Coaching
- Marte Meo Ausbilderin
- Fachberaterin und Freiberuflerin

Diese Kurse biete ich an:

- Einführungskurs – Führen und Begleiten von multiprofessionellen Teams im Sinne des BEP

**Ort**

Frankfurt am Main

Kontakt

Telefon

0691 2018495 7

Mobil

0176 215060 44

Mail

corina.jaeger@laghessen.de

Ausbildung und Abschlüsse:

- Erziehungswissenschaften und Linguistik M.A.
- Systemische Beraterin (DG)
- Multiplikatorin für den Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0-10 Jahren in Hessen (Modul 2: „Der Schlüssel zur Welt“: Sprache (sprachliche Bildung und Förderung), Kreativität, Kunst und Musik)
- Elternberaterin und -begleiterin

Bisherige Tätigkeit:

- Fachberaterin und Multiplikatorin zum Bildungs- und Erziehungsplan in Hessen
- Fachberaterin Bundesprogramm „Sprach-Kitas – Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“
- Projektleitung „Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten“: Fortbildung & Qualifizierung von Fachkräften und Kitaleitungen im U3-Bereich
- Fachreferentin u.a. für Sprache und Interaktionsqualität, Zusammenarbeit mit Familien und inklusive Pädagogik

Diese Kurse biete ich an:

- Interkulturelle Kompetenzen in der pädagogischen Arbeit stärken
- Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Familien stärken
- Veränderungsprozesse begleiten
- Kitas individuell begleiten - Hospitationen zur BEP-Umsetzung
- Einführungskurs – Führen und Begleiten von multiprofessionellen Teams im Sinne des BEP



Ort

Langgöns

Kontakt

Telefon

0640 39258 70

Mobil

0171 32685 06

Mail

info@sysloc.de

Homepage

www.sysloc.de

Ausbildung und Abschlüsse:

- Trainerin Zürcher Ressourcenmodell-ZRM®
- Systemischer Coach (DGSF)
- M. Sc. Sozialmanagement
- Gesprächstherapeutin (GWG)
- Supervisorin
- Kinder- und Jugendlichen Therapeutin
- Heilpädagogin
- Erzieherin
- Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie
- Beratung und Familientherapie (DGSF)
- Mitglied in der Akademie für Neurowissenschaftliches Bildungsmanagement (AFNB)

Bisherige Tätigkeit:

- Langjährige Tätigkeit als Geschäftsführerin beim Deutschen Kinderschutzbund in Gießen,
- seit 2016 Multiplikatorin für den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan,
- seit 2014 freiberuflicher Coach in eigener Praxis,
- seit Mai 2018 freiberuflich tätig mit den Schwerpunkten: BEP, Konzeptentwicklung, Qualitätsentwicklung, Machtmissbrauch und Übergriffe verhindern / Gewaltprävention, Kommunikation, Gesprächsführung, „Mit Begeisterung führen“, Neurowissenschaften, insbesondere: Führungsstrategien, Lernen, Kommunikation

Diese Kurse biete ich an:

- Grundlagenkurs: BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatung als Schlüssel zur Weiterentwicklung
- Veränderungsprozesse begleiten
- Krisenzeiten meistern – Belastungen bewältigen in der Fachberatung
- Einführungskurs (Teil 1) – Gewaltschutzkonzept in Kindertageseinrichtungen auf der Grundlage des BEP
- Fortführender Kurs (Teil 2) – Gelebtes Gewaltschutzkonzept- von der Planung in die Umsetzung

**Ort**

Münchwald

Kontakt

Mobil

0171 95818 86

Mail

Thea.Pfeffer@t-online.de

Ausbildung und Abschlüsse:

- Diplompädagogin
- Paar- und Familientherapeutin
- Qualitätsbeauftragte für Soziale Einrichtungen

Bisherige Tätigkeit:

- Freie Fortbildnerin für Mitarbeiter/innen, Leiter/innen und Träger von Kindertagesstätten seit 1993, hauptberuflich seit 2001

Diese Kurse biete ich an:

- Grundlagenkurs: BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatung als Schlüssel zur Weiterentwicklung
- Kinderrechte in Einrichtungen
- Kitas individuell begleiten - Hospitationen zur BEP-Umsetzung

**Ort**

Gießen / Steffenberg

Kontakt

Mobil

0152 226 669 13

Mail

ute.sassmannshausen@ekhn.de

Ausbildung und Abschlüsse:

- Systemische Beraterin
- MEO-Coach
- Erzieherin

Bisherige Tätigkeit:

- Pädagogische Fachberatung für evangelische Kitas in der EKHN
- Systemische Beraterin
- MEO-Coach
- Erzieherin
- Kita-Leitung (Krippe, Kita, Wald)
- Begleitung von Kindern mit besonderem Verhalten
- Zusammenarbeit mit Eltern sowie Vernetzung im Sozialraum
- Erfahrung: Prozessbegleitung, Konzeptionsentwicklung, Teamfortbildung, Mediation, Supervision

Diese Kurse biete ich an:

- Einführungskurs – Führen und Begleiten von multiprofessionellen Teams im Sinne des BEP

**Ort**

Frankfurt am Main

Kontakt

Telefon

069 779760

Mail

vanessa@schlevogt.de

Homepage

www.schlevogt.de

Ausbildung und Abschlüsse:

- Politikwissenschaftlerin (Magister atrium)
- Supervisorin (DGSv)
- zertifizierte Mediatorin
- Psychodramatikerin (DFP)

Bisherige Tätigkeit:

- wissenschaftliche Mitarbeiterin am IfS und ISS
- Supervisorin, Coach und Mediatorin
- freiberufliche Beraterin und Fortbildnerin
 - Beratung von Einzelpersonen, Gruppen, Teams und Organisationen
 - Leitung von Fort- und Weiterbildung
 - Moderation von Gruppen- und Veränderungsprozessen
 - Schwerpunktthemen: Führungskräfte- und Teamentwicklung, Sozialraumorientierung und Netzwerkaufbau, Diversity und Chancengleichheit, Familienfreundlichkeit und Work-Life-Balance, Kinder- und Familienzentren

Diese Kurse biete ich an:

- Einführungskurs – Führen und Begleiten von multiprofessionellen Teams im Sinne des BEP

Anmeldung zu den Kursen und Termine

Die Termine und die jeweiligen Informationen zur Anmeldung für die Kurse finden Sie unter folgender Website:

<https://bep-connect.de/mod/page/view.php?id=1825&forceview=1>

